

# Agentur für Arbeit Nürnberg

Der Arbeitsmarkt im Februar 2020



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Nürnberg

bringt weiter.



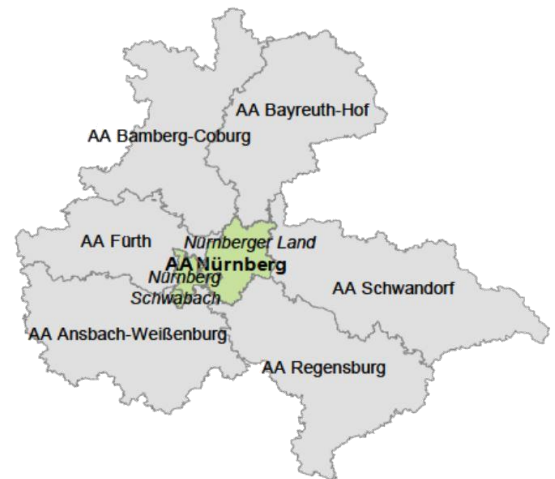
## Lage

Der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg umfasst den östlichen Teil des Regierungsbezirkes Mittelfranken.

Der Agenturbezirk hat eine Gesamtfläche von rund 1.037 qkm. Dazu gehören die kreisfreien Städte Nürnberg (186 qkm) und Schwabach (41 qkm) sowie der Landkreis Nürnberger Land (810 qkm).

Angrenzende Agenturen für Arbeit:

- im Westen die Agentur für Arbeit Fürth,
- im Norden die Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg,
- im Nordosten die Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof,
- im Osten die Agentur für Arbeit Schwandorf,
- im Südosten die Agentur für Arbeit Regensburg,
- im Süden die Agentur für Arbeit Ansbach-Weißenburg



## Infrastruktur

Der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg liegt im Schnittpunkt mehrerer Bundesautobahnen, Bundesstraßen und Bahnstrecken; der Flughafen Nürnberg und der Rhein-Main-Donau-Kanal vervollständigen die gute Verkehrserschließung.

## Bevölkerung und Beschäftigung

Mit 725.734 Einwohnern (Stand: Januar 2017) ist der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg, sowohl bezogen auf die absolute Wohnbevölkerung als auch bezogen auf die Bevölkerungsdichte, der zweitgrößte in Bayern.

387.395 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Stand: Juni 2019) arbeiten im Agenturbezirk Nürnberg. Der Einpendlersaldo beläuft sich auf rund 74.900 Personen (Stand: Juni 2019).

Bevölkerungsdichte (Einwohner pro km<sup>2</sup>):

Agenturbezirk Nürnberg	697
Nürnberg	2.745
Schwabach	997
Nürnberger Land	211
Bayern	184
Bundesgebiet	231

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Nürnberg  
Februar 2020

Merkmale	Feb 2020	Jan 2020	Dez 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Feb 2019		Jan 2019	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	35.922	35.580	35.456	342	1,0	-705	-1,9	-2,5	-1,9
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	19.196	19.471	17.335	-275	-1,4	-17	-0,1	-2,0	-2,9
58,2% Männer	11.169	11.275	9.818	-106	-0,9	349	3,2	0,5	0,0
41,8% Frauen	8.027	8.196	7.516	-169	-2,1	-366	-4,4	-5,3	-6,5
9,2% 15 bis unter 25 Jahre	1.767	1.739	1.530	28	1,6	8	0,5	-0,2	-1,5
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	384	380	370	4	1,1	-24	-5,9	-8,2	-7,5
32,6% 50 Jahre und älter	6.254	6.341	5.664	-87	-1,4	-173	-2,7	-5,2	-5,3
20,6% dar. 55 Jahre und älter	3.952	3.975	3.546	-23	-0,6	-36	-0,9	-4,7	-5,0
20,1% Langzeitarbeitslose	3.866	3.942	3.861	-76	-1,9	-464	-10,7	-11,9	-10,9
10,8% Schw erbehinderte Menschen	2.075	2.153	1.979	-78	-3,6	-107	-4,9	-6,5	-10,0
40,7% Ausländer	7.811	7.899	6.890	-88	-1,1	287	3,8	0,2	-3,0
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	6.333	7.048	5.961	-715	-10,1	45	0,7	-2,0	-3,4
dar. aus Erw erbstätigkeit	2.510	3.722	2.463	-1.212	-32,6	101	4,2	4,2	-0,6
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.301	965	1.114	336	34,8	99	8,2	-13,9	5,4
seit Jahresbeginn	13.381	7.048	75.687	x	x	-98	-0,7	-2,0	-0,1
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	6.614	4.933	5.741	1.681	34,1	-352	-5,1	-4,9	-6,8
dar. in Erw erbstätigkeit	1.787	1.396	1.451	391	28,0	21	1,2	3,3	-3,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.341	890	1.265	451	50,7	-132	-9,0	-4,5	2,4
seit Jahresbeginn	11.547	4.933	76.198	x	x	-604	-5,0	-4,9	-0,6
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erw erbspersonen	4,6	4,7	4,2	x	x	x	4,7	4,8	4,4
dar. Männer	5,1	5,1	4,4	x	x	x	5,0	5,2	4,5
Frauen	4,1	4,2	3,8	x	x	x	4,3	4,5	4,2
15 bis unter 25 Jahre	4,1	4,0	3,5	x	x	x	4,2	4,1	3,7
15 bis unter 20 Jahre	3,5	3,4	3,3	x	x	x	3,8	3,8	3,7
50 bis unter 65 Jahre	4,8	4,9	4,3	x	x	x	5,1	5,3	4,7
55 bis unter 65 Jahre	5,2	5,2	4,6	x	x	x	5,4	5,7	5,1
Ausländer	9,9	10,0	8,8	x	x	x	10,1	10,6	9,6
abhängige zivile Erw erbspersonen	5,1	5,2	4,6	x	x	x	5,2	5,4	4,9
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	23.198	23.435	21.309	-237	-1,0	248	1,1	0,2	-0,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	28.561	28.510	26.748	51	0,2	75	0,3	0,0	-0,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	28.740	28.699	26.935	41	0,1	28	0,1	-0,1	-0,4
Unterbeschäftigungsquote	6,8	6,8	6,3	x	x	x	6,8	6,8	6,4
<b>Leistungsempfänger<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld	8.413	8.243	6.873	170	2,1	783	10,3	8,3	10,6
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	30.439	30.331	30.302	107	0,4	-2.293	-7,0	-7,4	-7,1
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	12.189	12.139	12.266	51	0,4	-966	-7,3	-7,5	-6,5
Bedarfsgemeinschaften	23.279	23.091	23.158	188	0,8	-1.569	-6,3	-7,3	-6,6
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	1.774	1.085	1.412	689	63,5	-435	-19,7	-29,5	-9,0
Zugang seit Jahresbeginn	2.859	1.085	19.801	x	x	-889	-23,7	-29,5	-12,0
Bestand	7.714	7.653	7.817	61	0,8	-503	-6,1	-5,4	-5,5

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

# Der Arbeitsmarkt im Februar 2020

## Agenturbezirk Nürnberg und seine Regionen

### Stabiler Arbeitsmarkt mit saisonalen und konjunkturellen Effekten

„Trotz winterlicher Temperaturen sank im Agenturbezirk Nürnberg die Arbeitslosenquote im Februar wieder leicht auf 4,6 %. Insgesamt waren damit 19.196 Personen arbeitslos gemeldet – das entspricht einem Rückgang von 275 Menschen im Vergleich zum Vormonat. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit zum Vorjahr betrug nur -17 Männer und Frauen. In den vergangenen 5 Jahren lag dieser Rückgang im Vorjahresvergleich (2015 - 2019) durchschnittlich bei rund -1.400 Menschen, was die Abschwächung des positiven Trends deutlich belegt. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit lag dabei auch im Februar im konjunktur reagiblen Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III), während der Bereich der Grundsicherung (SGB II) aktuell noch durch einen Rückgang gekennzeichnet ist. Beinahe alle Personengruppen profitierten in diesem Monat. Lediglich bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis unter 25 Jahren war ein kleiner Anstieg zum Vormonat zu verzeichnen. Für den Monat Februar ist das eine durchaus normale Entwicklung, die auf das Ausbildungsende in den zweieinhalb- und dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufen zurückzuführen ist. Gleichermaßen verzeichnen wir zu dieser Zeit erfahrungsgemäß erste saisonale Wiedereinstellungen“, fasst Gisela Scherer, Geschäftsführerin operativ der Agentur für Arbeit Nürnberg, zusammen.

#### Agenturbezirk Nürnberg:

<b>Arbeitslosenquote und -zahl:</b>	<b>4,6 % und 19.196 Personen</b>
<b>Arbeitslosenquote zum Vormonat:</b>	<b>-0,1 %-Punkt (4,7 %)</b>
<b>Arbeitslosenquote zum Vorjahr:</b>	<b>-0,1 %-Punkt (4,7 %)</b>
<b>Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich:</b>	<b>-17 (-0,1 %)</b>

#### Regionen:




<b>Stadt Nürnberg:</b>	<b>5,3 % (-0,1 %-Punkt zum Vormonat)</b> -0,2 %-Punkte zum Vorjahr
<b>Landkreis Nürnberger Land</b>	<b>2,6 % (unverändert zum Vormonat)</b> -0,1 %-Punkt zum Vorjahr
<b>Stadt Schwabach</b>	<b>3,5 % (unverändert zum Vormonat)</b> -0,1 %-Punkt zum Vorjahr

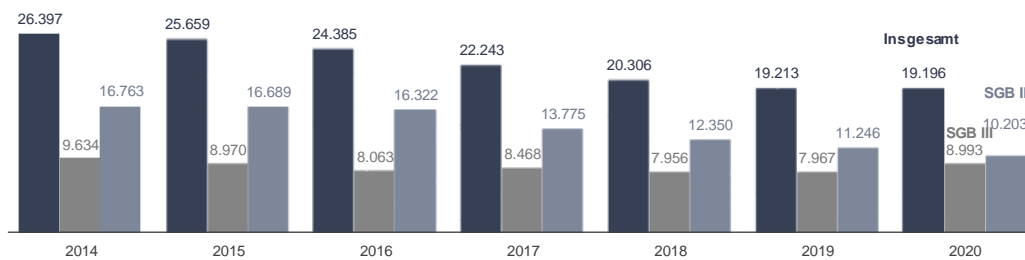


## Arbeitslosigkeit noch unter Vorjahresniveau

Im Agenturbezirk stieg der Bestand an Arbeitslosen im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) im Vorjahresvergleich um 1.026 Personen an, der Bestand an Arbeitslosen im Bereich der Grundsicherung (SGB II) ging dagegen um 1.043 Personen zurück. In beiden Rechtskreisen ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang des Bestandes an Langzeitarbeitslosen zu verzeichnen (SGB III: -23, SGB II: -441). Mit einem Bestand von 8.993 Arbeitslosen Menschen im Bereich SGB III verzeichnen wir hier den aktuell höchsten Februarwert seit 2015. Mit 10.203 Arbeitslosen Männern und Frauen liegt im Bereich SGB II ein absoluter Tiefststand vor. Insgesamt meldeten sich im vergangenen Monat 2.510 Männer und Frauen aus einer Erwerbstätigkeit arbeitslos. Dem gegenüber standen 1.787 Abmeldungen in eine Erwerbstätigkeit.

**Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreis**  
AA Nürnberg (Gebietsstand Februar 2020)  
Zeitreihe<sup>1)</sup>, jeweils Februar

 VJV (Insgesamt): -0,1 %  
 VJV (SGB III): 12,9 %  
 VJV (SGB II): -9,3 %



Im Gegensatz zum Januar, der durch starke Zugänge und geringe Abgänge geprägt war, hat sich das Blatt im Februar bereits wieder gewendet. Die Zugänge aus einer Erwerbstätigkeit sanken im Vergleich zum Vormonat um -32,6 %, stiegen jedoch zum Vorjahresmonat um 4,2 %. Dem gegenüber standen 391 Abmeldungen in eine Erwerbstätigkeit mehr als im Januar (+28,0 %), was auf erste saisonbedingte Wiedereinstellungen im Februar zurückzuführen ist.

## Stellenbestand auf hohem Niveau weiter rückläufig

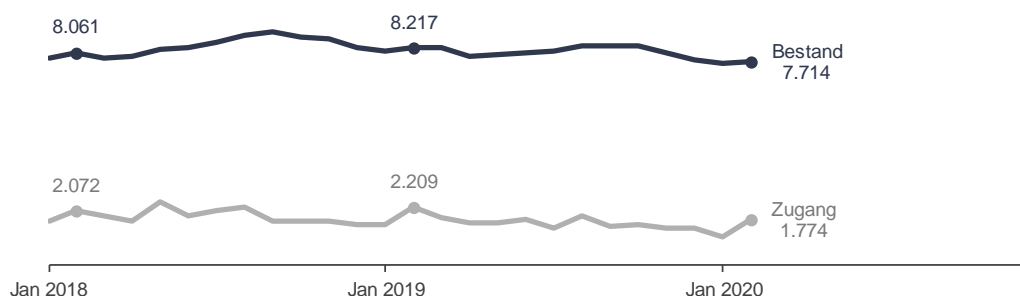
Aktuell betreut der Arbeitgeberservice im Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg 7.714 Arbeitsstellen im Bestand (7.624 davon sozialversicherungspflichtig). Dieser befindet sich – bei leichtem Anstieg um 0,8 % zum Vormonat und Rückgang um 6,1 % zum Vorjahr – weiterhin auf hohem Niveau und hält gute Beschäftigungsmöglichkeiten vor. Ähnlich entwickelten sich die Stellenzugänge, die gegenüber dem Vormonat um 689 Stellen (+63,5 %) anstiegen und zum Vorjahr um 435 Stellen (-19,7 %) zurückgingen.



„Auch wenn diese Rückgänge durchaus auf die Zurückhaltung der Arbeitgeber wegen konjunktureller Unsicherheiten zurückzuführen sind, so spiegeln die Zuwächse zum Vormonat erste saisonbedingte Wiedereinstellungen wider. Der Arbeitsmarkt bleibt also für arbeitssuchende und arbeitslose Menschen im Agenturbezirk nach wie vor aufnahmefähig und birgt für Fachkräfte weiterhin gute Chancen“, so Gisela Scherer, Geschäftsführerin operativ der Agentur für Arbeit Nürnberg.

Die folgende Grafik veranschaulicht die Entwicklung von Bestand und Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen seit Januar 2018:

**Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen**



Besonders viele Stellenzugänge verzeichneten wir im Januar für Fachkräfte unter anderem in Berufen der Unternehmensführung und -organisation (147 Stellen), im Verkauf (99 Stellen), im Bereich Werbung, Marketing bzw. kaufm. Red. Medienberufen (93 Stellen), im Bereich Verkehr und Logistik (66 Stellen), im Bereich der Erziehung, bzw. sozialen und hauswirtschaftlichen Berufen (78 Stellen), in den medizinischen (66 Stellen) und den nichtmedizinischen Gesundheitsberufen (74 Stellen), aber auch in den Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufen (46 Stellen) sowie in den Schutz-, Sicherheits-, und Überwachungsberufen (45 Stellen).

Im Helferbereich gab es Stellenzugänge unter anderem im Bereich der Lebensmittelherstellung und -verarbeitung (48 Stellen), im Verkehr/Logistikbereich (44 Stellen), in den Tourismus-, Hotel-, und Gaststättenberufen (44 Stellen), sowie in den nichtmedizinischen Gesundheitsberufen (20 Stellen), als Führer von Fahrzeug- und Transportgeräten (18 Stellen), den Reinigungsberufen (13 Stellen) und im Verkauf (13 Stellen).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen, deren Zugang und Bestand mit Veränderungen zum Vorjahr:

Regionen	Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen							
	Zugang				Bestand			
	Anzahl	Veränd. zum Vorjahr in %	seit Jahres- beginn	Veränd. zum Vorjahr in %	Anzahl	Veränd. zum Vorjahr in %	dar. Teilzeit	Veränd. zum Vorjahr in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>AA Nürnberg</b>	<b>1.744</b>	<b>-19,8</b>	<b>2.824</b>	<b>-23,5</b>	<b>7.624</b>	<b>-6,1</b>	<b>741</b>	<b>-7,3</b>
Nürnberg, Stadt	1.466	-20,3	2.334	-24,6	6.443	-7,2	550	-14,2
Schwabach, Stadt	64	-4,5	127	5,8	317	17,0	31	-11,4
Nürnberger Land	214	-19,9	363	-24,1	864	-5,1	160	30,1

Erstellungsdatum: 21.02.2020, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 143171

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Konjunkturell bedingte Entwicklungen setzen sich weiter fort

Die seit einigen Monaten festgestellten konjunkturbedingten Trends am Nürnberger Arbeitsmarkt setzen sich auch im Februar weiter fort. Vorwiegend im produzierenden Gewerbe und in der Zeitarbeit verzeichnen wir deutliche Rückgänge bei den Stellenzugängen.

In der Konsequenz steigt die Arbeitslosigkeit im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) im Vorjahresvergleich weiter an, während sie im Bereich der Grundsicherung (SGB II) weiter zurückgeht. Dies sorgt über beide Rechtskreise hinweg zurzeit allerdings nach wie vor für Kompensation in der Arbeitslosenstatistik.

Weiterhin stieg in den vergangenen Monaten auch die Zahl der Kurzarbeiter. Während wir im Oktober 2018 noch insgesamt 13 Betriebe verzeichneten, die konjunkturelle Kurzarbeit realisierten, gehen unsere Hochrechnungen für Oktober 2019 bereits von 45 Betrieben aus.

Der Blick auf den Anstieg der Arbeitslosmeldungen bei den einzelnen Personengruppen zeigt weiterhin, dass geringqualifizierte Menschen und Ausländer am stärksten von Veränderungen in konjunkturreaktiven Branchen betroffen sind.



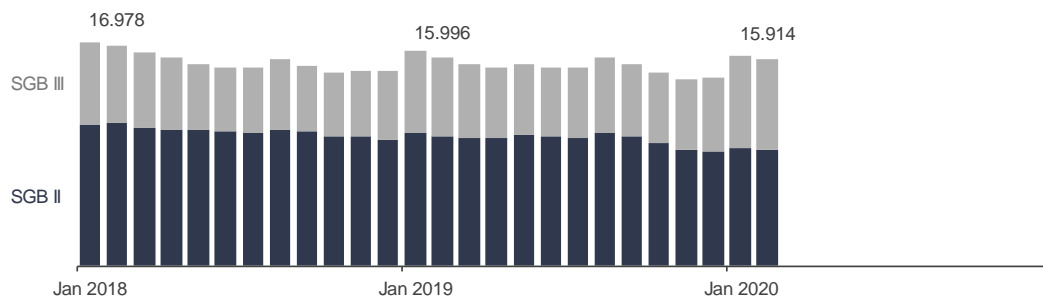
## Stadt Nürnberg: Arbeitslosigkeit zurückgegangen – weniger als vor einem Jahr

Im Stadtgebiet Nürnberg waren im Januar 15.914 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet und damit 241 weniger (-1,5 %) als im Januar 2020 und 82 weniger (-0,5 %) als vor einem Jahr.

Der Rückgang der Arbeitslosigkeit im vergangenen Monat betraf alle ausgewiesenen Personengruppen – lediglich bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis unter 25 Jahren war im vergangenen Monat ein kleiner Anstieg zum Vormonat zu verzeichnen. Für den Monat Februar ist das eine durchaus normale Entwicklung, die auf das Ausbildungsende in den zweieinhalb- und dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufen, wie z. B. Metall, Elektro- und anderen technischen Berufen zurückzuführen ist. Im Vorjahresvergleich ging die Arbeitslosigkeit bei allen Personengruppen, ausgenommen der Gruppe der Ausländer, zurück.

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) lag der Bestand der Arbeitslosen im Stadtgebiet Nürnberg bei 6.927 Personen. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen sank im Vergleich zum Vorjahr um 6 Personen (-1,7 %). Im Bereich der Grundsicherung (SGB II) waren im Februar 8.987 Menschen arbeitslos gemeldet. Auch hier ging der Personenkreis der Langzeitarbeitslosen im Vergleich zum Vorjahr um 399 Personen (-11,9 %) zurück.

### Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



In der Stadt Nürnberg lag der Stellenbestand bei 6.443 sozialversicherungs-pflichtigen Arbeitsstellen. Überwiegend verzeichneten wir im Februar besonders hohe Stellenzugänge unter anderem im Gesundheits- und Sozialwesen (155 Stellen), im Handel (154 Stellen), im Bereich der Öffentlichen Verwaltung (110 Stellen), im Gastgewerbe (63 Stellen), aber auch im Bereich Verkehr und Lagerei (43 Stellen), dem verarbeitenden Gewerbe (40 Stellen) und im Baugewerbe (35 Stellen).

Stellenbestand und Stellenzugang sind im Vergleich zum Vorjahr weiter rückläufig, was nach wie vor auf die anhaltende Zurückhaltung der Arbeitgeber bei den Stellenbesetzungen zurückzuführen ist.



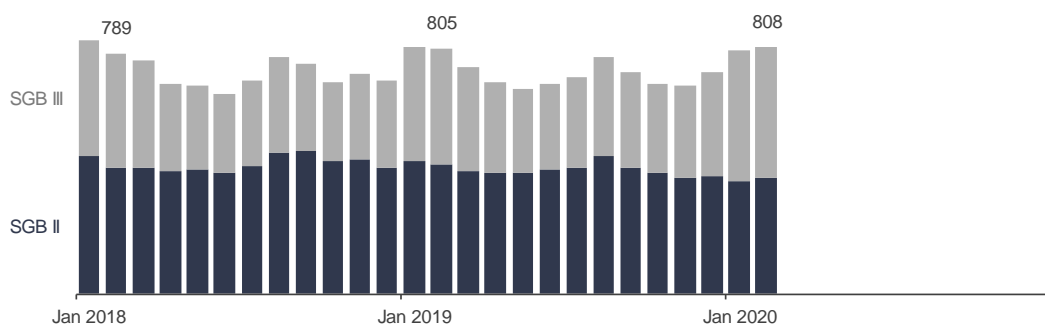


## Stadt Schwabach: Arbeitslosigkeit saisonbedingt unverändert

Was sich im vergangenen Monat bereits abzeichnete, setzte sich in der Stadt Schwabach auch im Februar weiter fort – saisonale Wiedereinsteller sorgten für einen Anstieg der Arbeitslosigkeit auch von Januar auf Februar. Sie stieg entsprechend um 9 (+1,1 %) auf 808 Personen; zum Februar des Vorjahres waren es 3 Personen mehr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen lag im Februar bei 3,5 %. Sie blieb damit unverändert auf dem Wert vom Januar 2020, fiel jedoch um 0,1 %-Punkt niedriger aus als noch vor einem Jahr.

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) waren im Februar 430 Männer und Frauen und damit ebenso viele wie im Vormonat gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr waren es 47 Arbeitslose mehr. 378 Personen waren im Bereich der Grundsicherung (SGB II) arbeitslos. Das sind 9 Personen mehr als im Vormonat und 44 weniger als im Februar 2019.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



In der Stadt Schwabach lag der Stellenbestand bei 317 sozialversicherungspflichtigen Stellen. Überwiegend verzeichneten wir im Februar Stellenzugänge im Gesundheits- und Sozialwesen (10 Stellen), im Handel (10 Stellen), sowie im Baugewerbe (4 Stellen).

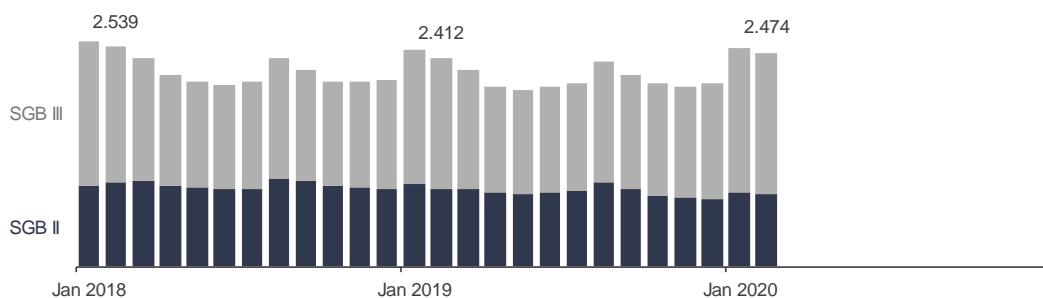
## Landkreis Nürnberger Land: Erste Wiedereinstellungen erkennbar

Erste Wiedereinstellungen in Saisonbetrieben sind im Februar trotz der durchwachsenen Temperaturen bereits angelaufen und spiegeln sich im niedrigen Bestand an Arbeitslosen von 2.474 Personen für den Landkreis Nürnberger Land wider. Die Arbeitslosigkeit ging von Januar auf Februar um 43 Personen (-1,7 %) zurück. Das waren 62 Arbeitslose (+2,6 %) mehr als vor einem Jahr.

Dabei sind die gestiegenen Arbeitslosenzahlen im Landkreis ein Zeichen der saisonbedingten Bewegungen und damit fast ausschließlich den Außenberufen wie Garten- und Landschaftsbau, der Baubranche oder auch den dazugehörigen zuliefernden Betrieben zuzuordnen. Es ist davon auszugehen, dass die Einstellungsbereitschaft der Arbeitgeber mit steigenden Temperaturen wieder zunimmt.

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) waren im Februar 1.636 und damit 18 Personen weniger als im Vormonat gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr waren es 115 Arbeitslose mehr. 838 Personen waren im Bereich der Grundsicherung (SGB II) arbeitslos. Das sind 25 Personen weniger als im Vormonat und 53 Personen weniger als im Februar 2019.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Im Landkreis Nürnberger Land lag der Stellenbestand bei 864 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen. Überwiegend verzeichneten wir Stellenzugänge im Gesundheits- und Sozialwesen (66 Stellen), im Handel (33 Stellen), im verarbeitenden Gewerbe (15 Stellen), im Bereich Erziehung und Unterricht (10 Stellen) und in der Öffentlichen Verwaltung (9 Stellen).

## Im Fokus: Woche der Ausbildung vom 16. bis 20.03.2020

Vom 16. bis 20. März findet wieder die jährlich stattfindende „Woche der Ausbildung“<sup>1</sup> der Bundesagentur für Arbeit (BA) statt. Unter dem Motto

**Woche der Ausbildung**  
16. – 20. März #AUSBILDUNG  
KLARMACHEN

**#AusbildungKlarmachen** werben Regionaldirektionen, Arbeitsagenturen und Jobcenter bei Arbeitgebern und Jugendlichen für die duale Berufsausbildung.

**Jugendliche** können Vorträge besuchen oder an verschiedenen Aktionen und Workshops teilnehmen. Dadurch erfahren sie zum Beispiel, welche Ausbildungsberufe es in den unterschiedlichen Branchen überhaupt gibt. Die Schülerinnen und Schüler können sich außerdem darüber informieren, welche Chancen sie später als ausgebildete Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt haben.

Am 18. und 19. März findet in der Agentur für Arbeit Nürnberg zu diesem Zweck die Kreishandwerkerbörse statt, eine Berufsinformations- und Vermittlungsbörse mit langjähriger Tradition. Zahlreiche Vertreter von Handwerksberufen, vom Dachdecker bis hin zum Friseur, stellen in dieser Zeit ihre Arbeit in der Praxis vor. So erhalten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich zu informieren und praktisch auszuprobieren. Eröffnet wird die Veranstaltung traditionell mit einem Presserundgang am Mittwoch, den 18. März 2020 um 10 Uhr im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Nürnberg.

Mit der Aktionswoche möchten wir darüber hinaus **Betrieben** aufzeigen, dass sie mit der Ausbildung im eigenen Unternehmen den notwendigen Grundstein für Fachkräftesicherung legen. Auch wer bisher noch nicht ausbildet, kann sich an den Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Nürnberg wenden.

Der Arbeitgeber-Service berät und unterstützt Arbeitgeber individuell in allen Themen und Möglichkeiten rund um die Ausbildung im Betrieb, von der Formulierung eines Anforderungsprofils bis hin zur Vermittlung und Auswahl passender Auszubildender. Darüber hinaus stehen die Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung sowie zahlreiche e-Services zur Verfügung, um die Auszubildenden-Suche so einfach und effektiv wie möglich zu gestalten.

<sup>1</sup> Die Woche der Ausbildung wird im Rahmen der Allianz für Aus- und Weiterbildung organisiert. Mit dieser Initiative wollen Bund, Länder, Gewerkschaften, Vertreter der Wirtschaft und die Bundesagentur für Arbeit gemeinsam dazu beitragen, dass Betriebe und junge Menschen auf dem Arbeitsmarkt schneller zueinander finden.



## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Nürnberg, Stadt

Februar 2020

Merkmale	Feb 2020	Jan 2020	Dez 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Feb 2019		Jan 2019	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	30.149	29.872	29.860	277	0,9	-646	-2,1	-2,4	-1,8
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	15.914	16.155	14.487	-241	-1,5	-82	-0,5	-2,4	-3,4
57,6% Männer	9.172	9.261	8.168	-89	-1,0	214	2,4	-0,4	-0,9
42,4% Frauen	6.742	6.894	6.318	-152	-2,2	-296	-4,2	-5,0	-6,4
8,9% 15 bis unter 25 Jahre	1.420	1.390	1.262	30	2,2	-	-	-2,2	-3,0
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	318	311	310	7	2,3	-33	-9,4	-13,1	-11,7
31,3% 50 Jahre und älter	4.988	5.065	4.544	-77	-1,5	-188	-3,6	-6,8	-7,1
19,5% dar. 55 Jahre und älter	3.102	3.121	2.779	-19	-0,6	-66	-2,1	-6,7	-6,8
20,7% Langzeitarbeitslose	3.287	3.366	3.273	-79	-2,3	-405	-11,0	-11,7	-11,4
10,5% Schw erbehinderte Menschen	1.675	1.731	1.586	-56	-3,2	-84	-4,8	-7,4	-11,6
43,4% Ausländer	6.912	7.002	6.129	-90	-1,3	209	3,1	-0,1	-3,2
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	5.307	5.780	4.949	-473	-8,2	63	1,2	-0,7	-4,1
dar. aus Erw erbstätigkeit	2.039	2.919	1.972	-880	-30,1	115	6,0	5,2	-0,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.076	833	923	243	29,2	78	7,8	-11,5	3,7
seit Jahresbeginn	11.087	5.780	63.085	x	x	22	0,2	-0,7	0,2
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	5.553	4.122	4.804	1.431	34,7	-256	-4,4	-3,6	-6,3
dar. in Erw erbstätigkeit	1.432	1.112	1.157	320	28,8	17	1,2	2,0	-5,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.137	757	1.067	380	50,2	-90	-7,3	0,8	6,5
seit Jahresbeginn	9.675	4.122	63.550	x	x	-412	-4,1	-3,6	-0,4
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erw erbspersonen	5,3	5,4	4,9	x	x	x	5,5	5,7	5,1
dar. Männer	5,8	5,8	5,1	x	x	x	5,8	6,0	5,3
Frauen	4,9	5,0	4,5	x	x	x	5,1	5,3	4,9
15 bis unter 25 Jahre	4,6	4,5	4,1	x	x	x	4,7	4,7	4,3
15 bis unter 20 Jahre	4,4	4,3	4,3	x	x	x	5,1	5,2	5,1
50 bis unter 65 Jahre	5,7	5,8	5,2	x	x	x	6,1	6,4	5,8
55 bis unter 65 Jahre	6,0	6,0	5,4	x	x	x	6,4	6,8	6,0
Ausländer	10,2	10,4	9,1	x	x	x	10,5	11,0	9,9
abhängige zivile Erw erbspersonen	5,9	6,0	5,4	x	x	x	6,1	6,3	5,7
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	19.418	19.608	17.936	-190	-1,0	230	1,2	0,3	-0,7
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	24.055	24.013	22.662	42	0,2	84	0,4	0,2	-0,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	24.187	24.152	22.797	35	0,1	58	0,2	0,1	-0,4
Unterbeschäftigungsquote	7,9	7,9	7,5	x	x	x	8,0	8,0	7,6
<b>Leistungsempfänger<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld	6.487	6.337	5.294	150	2,4	703	12,2	9,2	11,1
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	26.813	26.724	26.704	88	0,3	-1.927	-6,7	-7,1	-6,7
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	10.650	10.590	10.701	60	0,6	-810	-7,1	-7,4	-6,3
Bedarfsgemeinschaften	20.594	20.446	20.478	149	0,7	-1.311	-6,0	-6,9	-6,2
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	1.484	873	1.201	611	70,0	-384	-20,6	-31,2	-7,5
Zugang seit Jahresbeginn	2.357	873	16.283	x	x	-780	-24,9	-31,2	-12,8
Bestand	6.514	6.470	6.630	44	0,7	-510	-7,3	-6,3	-6,1

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Schwabach, Stadt  
Februar 2020

Merkmale	Feb 2020	Jan 2020	Dez 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Feb 2019		Jan 2019	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	1.488	1.464	1.469	24	1,6	-16	-1,1	-1,2	0,8
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	808	799	726	9	1,1	3	0,4	-1,5	4,0
62,1% Männer	502	500	429	2	0,4	46	10,1	7,1	11,4
37,9% Frauen	306	299	297	7	2,3	-43	-12,3	-13,1	-5,1
10,3% 15 bis unter 25 Jahre	83	72	67	11	15,3	-14	-14,4	-18,2	-
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	19	17	19	2	11,8	-7	-26,9	-26,1	-
40,3% 50 Jahre und älter	326	314	286	12	3,8	30	10,1	9,4	13,0
25,5% dar. 55 Jahre und älter	206	195	184	11	5,6	30	17,0	12,7	14,3
19,8% Langzeitarbeitslose	160	160	174	-	-	-25	-13,5	-20,8	-11,2
11,9% Schw erbehinderte Menschen	96	93	98	3	3,2	4	4,3	1,1	12,6
35,9% Ausländer	290	287	243	3	1,0	23	8,6	0,3	-
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	274	308	254	-34	-11,0	-2	-0,7	-8,3	-6,6
dar. aus Erw erbstätigkeit	120	201	122	-81	-40,3	13	12,1	5,2	-9,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	57	31	51	26	83,9	-10	-14,9	-36,7	18,6
seit Jahresbeginn	582	308	3.269	x	x	-30	-4,9	-8,3	1,1
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	262	230	211	32	13,9	-19	-6,8	2,7	-28,0
dar. in Erw erbstätigkeit	79	74	52	5	6,8	8	11,3	37,0	-24,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	64	39	72	25	64,1	-4	-5,9	-13,3	-
seit Jahresbeginn	492	230	3.249	x	x	-13	-2,6	2,7	0,5
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erw erbspersonen	3,5	3,5	3,2	x	x	x	3,6	3,6	3,1
dar. Männer	4,1	4,1	3,5	x	x	x	3,8	3,9	3,2
Frauen	2,8	2,8	2,8	x	x	x	3,3	3,2	2,9
15 bis unter 25 Jahre	3,5	3,0	2,8	x	x	x	4,2	3,8	2,9
15 bis unter 20 Jahre	2,5	2,2	2,5	x	x	x	3,5	3,1	2,5
50 bis unter 65 Jahre	4,1	3,9	3,5	x	x	x	3,8	3,7	3,3
55 bis unter 65 Jahre	4,6	4,4	4,1	x	x	x	4,0	4,0	3,7
Ausländer	10,2	10,1	8,5	x	x	x	9,9	10,6	9,0
abhängige zivile Erw erbspersonen	3,9	3,9	3,5	x	x	x	4,0	4,0	3,5
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	959	946	872	13	1,4	18	1,9	0,4	5,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	1.161	1.144	1.063	17	1,5	11	1,0	1,4	2,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	1.169	1.152	1.070	17	1,5	3	0,3	0,6	1,0
Unterbeschäftigungsquote	5,0	5,0	4,6	x	x	x	5,1	5,0	4,6
<b>Leistungsempfänger<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld	408	427	346	-19	-4,4	28	7,4	16,7	22,7
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	1.126	1.121	1.127	5	0,4	-115	-9,3	-10,5	-8,8
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	431	434	426	-3	-0,7	-38	-8,0	-9,3	-11,5
Bedarfsgemeinschaften	829	827	837	2	0,3	-68	-7,6	-9,1	-7,6
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	73	63	44	10	15,9	2	2,8	12,5	-37,1
Zugang seit Jahresbeginn	136	63	793	x	x	9	7,1	12,5	-18,7
Bestand	326	322	297	4	1,2	49	17,7	5,6	-2,6

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Nürnberger Land  
Februar 2020

Merkmale	Feb 2020	Jan 2020	Dez 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Feb 2019		Jan 2019	
absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	in %	in %		
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	4.285	4.244	4.127	41	1,0	-43	-1,0	-3,4	-3,5
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.474	2.517	2.122	-43	-1,7	62	2,6	0,4	-1,4
60,4% Männer	1.495	1.514	1.221	-19	-1,3	89	6,3	4,1	3,2
39,6% Frauen	979	1.003	901	-24	-2,4	-27	-2,7	-4,8	-7,1
10,7% 15 bis unter 25 Jahre	264	277	201	-13	-4,7	22	9,1	18,9	8,1
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	47	52	41	-5	-9,6	16	51,6	57,6	36,7
38,0% 50 Jahre und älter	940	962	834	-22	-2,3	-15	-1,6	-1,0	-0,7
26,0% dar. 55 Jahre und älter	644	659	583	-15	-2,3	-	-	0,8	-1,4
16,9% Langzeitarbeitslose	419	416	414	3	0,7	-34	-7,5	-9,6	-6,1
12,3% Schw erbehinderte Menschen	304	329	295	-25	-7,6	-27	-8,2	-3,5	-7,2
24,6% Ausländer	609	610	518	-1	-0,2	55	9,9	3,7	-1,9
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	752	960	758	-208	-21,7	-16	-2,1	-7,2	2,0
dar. aus Erw erbstätigkeit	351	602	369	-251	-41,7	-27	-7,1	-0,3	3,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	168	101	140	67	66,3	31	22,6	-22,9	12,9
seit Jahresbeginn	1.712	960	9.333	x	x	-90	-5,0	-7,2	-2,1
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	799	581	726	218	37,5	-77	-8,8	-14,9	-1,6
dar. in Erw erbstätigkeit	276	210	242	66	31,4	-4	-1,4	1,0	9,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	140	94	126	46	48,9	-38	-21,3	-30,9	-21,7
seit Jahresbeginn	1.380	581	9.399	x	x	-179	-11,5	-14,9	-2,5
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erw erbspersonen	2,6	2,6	2,2	x	x	x	2,5	2,6	2,3
dar. Männer	3,0	3,0	2,4	x	x	x	2,8	2,9	2,4
Frauen	2,1	2,2	2,0	x	x	x	2,2	2,3	2,1
15 bis unter 25 Jahre	2,7	2,9	2,1	x	x	x	2,5	2,4	1,9
15 bis unter 20 Jahre	1,5	1,6	1,3	x	x	x	1,0	1,0	0,9
50 bis unter 65 Jahre	2,7	2,8	2,4	x	x	x	2,8	2,9	2,5
55 bis unter 65 Jahre	3,1	3,2	2,8	x	x	x	3,3	3,3	3,0
Ausländer	7,4	7,4	6,3	x	x	x	7,2	7,7	6,9
abhängige zivile Erw erbspersonen	2,9	2,9	2,5	x	x	x	2,8	3,0	2,5
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.821	2.881	2.501	-60	-2,1	-	-	-0,8	-1,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.345	3.353	3.022	-8	-0,2	-20	-0,6	-1,7	-0,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.384	3.395	3.068	-11	-0,3	-33	-1,0	-1,9	-0,9
Unterbeschäftigungsquote	3,5	3,5	3,2	x	x	x	3,6	3,6	3,2
<b>Leistungsempfänger<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld	1.518	1.479	1.233	39	2,6	52	3,5	2,4	5,5
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	2.500	2.486	2.472	14	0,6	-251	-9,1	-9,1	-9,8
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	1.108	1.114	1.139	-6	-0,6	-118	-9,6	-8,3	-6,8
Bedarfsgemeinschaften	1.855	1.818	1.844	37	2,0	-191	-9,3	-11,1	-10,3
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	217	149	167	68	45,6	-53	-19,6	-30,4	-8,2
Zugang seit Jahresbeginn	366	149	2.725	x	x	-118	-24,4	-30,4	-4,4
Bestand	874	861	890	13	1,5	-42	-4,6	-2,4	-2,1

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.